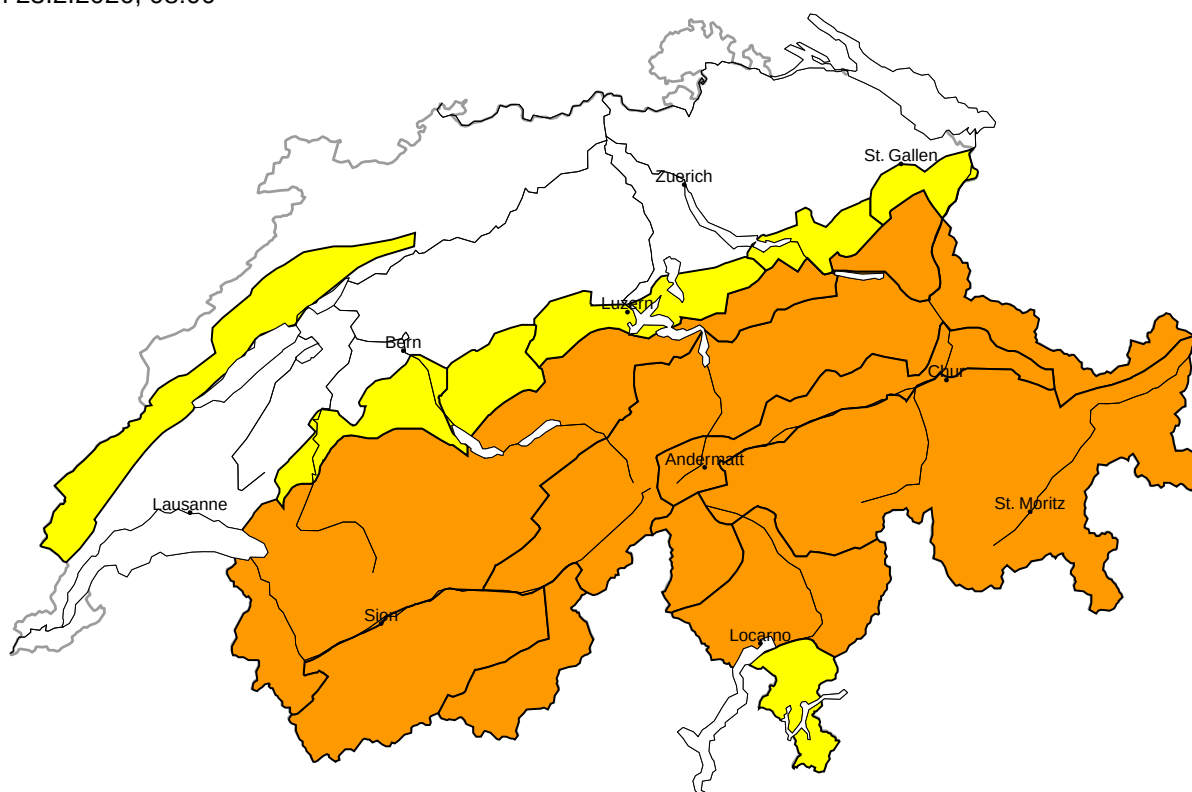


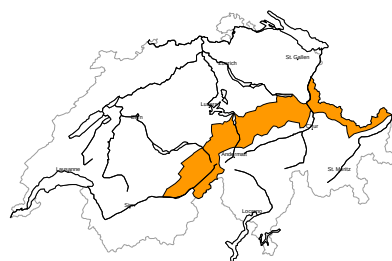
Lawinengefahr

Aktualisiert am 23.2.2026, 08:00



Gebiet A

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Trieb Schnee der letzten Tage sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt sehr gross werden.

Für Touren und Variantenabfahrten abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse kritisch.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

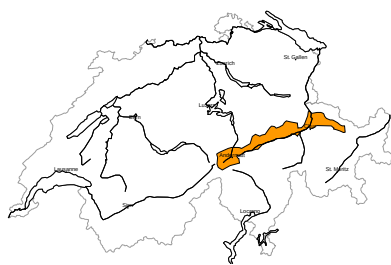


Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese können auch gross werden. Böschungsrutsche sind möglich.

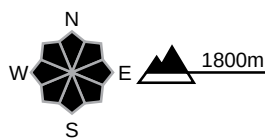
Gebiet B

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können an vielen Stellen leicht ausgelöst werden. Sie können in bodennahen Schichten anreissen und gross werden. Wummgeräusche sowie frische Lawinen weisen auf die Gefahr hin. Fernauslösungen sind zu erwarten. Für Touren und Variantenabfahrten abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr kritisch.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese können auch gross werden. Böschungsrutsche sind möglich.

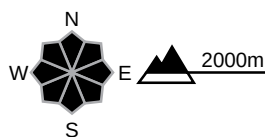
Gebiet C

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Diese können in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Fernauslösungen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese können auch gross werden. Böschungsrutsche sind möglich.



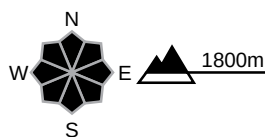
Gebiet D

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

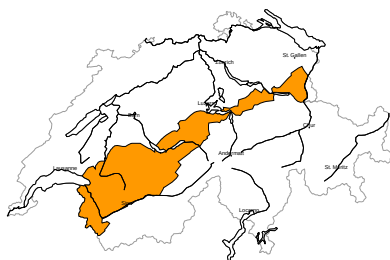


Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können an vielen Stellen leicht ausgelöst werden. Sie können in bodennahen Schichten anreissen und gross werden. Wummgeräusche sowie frische Lawinen weisen auf die Gefahr hin. Fernauslösungen sind zu erwarten. Für Touren und Variantenabfahrten abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr kritisch.

Gebiet E

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



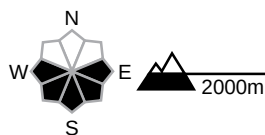
Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Tribschnee sind teils noch störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Vorsicht an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und gefährlich gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



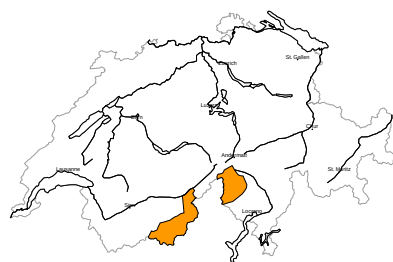
Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese können auch gross werden. Böschungsrutsche sind möglich.



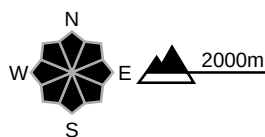
Gebiet F

Erheblich (3=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können leicht ausgelöst werden. Sie können auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen zu erwarten. Diese können auch gross werden. Böschungsrutsche sind möglich.

Gebiet G

Erheblich (3=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



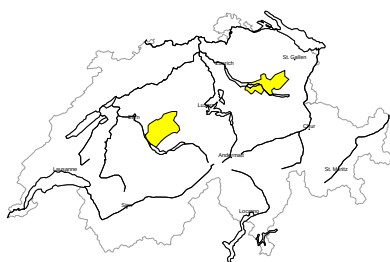
Gefahrenbeschreibung

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können leicht ausgelöst werden. Sie können auch in tiefen Schichten anreissen und gross werden. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.



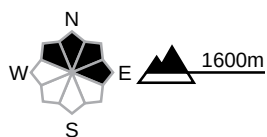
Gebiet H

Mässig (2+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



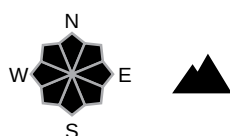
Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten Tage und die Triebsschneeanisammlungen sind in der Höhe teils noch störanfällig. Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

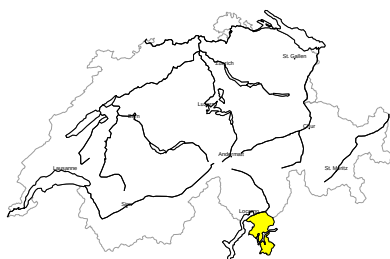


Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Grösse. Böschungsrutsche sind möglich.

Gebiet I

Mässig (2=)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

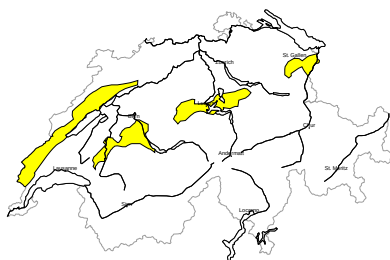


Gefahrenbeschreibung

Die Triebsschneeanisammlungen der letzten Tage sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können vereinzelt bis in tiefe Schichten durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

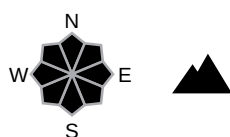
Gebiet J

Mässig (2)



Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Grösse. Böschungsrutsche sind möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 22.2.2026, 17:00

Schneedecke

Der viele Neu- und Tribschnee der letzten Tage und Wochen bleibt vielerorts noch störanfällig. Nördlich einer Linie Rhone-Rhein und im westlichsten Unterwallis fiel in den letzten zwei Wochen 2 bis 3.5 m Schnee. Schwachschichten in der Altschneedecke sind dadurch mächtig überdeckt und von Personen kaum noch auslösbar. Lawinen können aber vereinzelt noch in tiefe Schichten durchreissen, dann werden sie sehr gross. Südlich einer Linie Rhone-Rhein ist das Altschneeproblem weiterhin ausgeprägt. Am störanfälligsten ist der schwache Altschnee in Graubünden. Dort sind die Gefahrenstellen nach wie vor häufig, auch bereits im Waldgrenzbereich. Wummgeräusche und Fernauslösungen sind typisch. Im südlichen Wallis sind die markanten Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke meist etwas mächtiger überdeckt. Gefahrenstellen, an denen Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden können, sind deshalb etwas seltener und befinden sich vor allem an eher schneearmen Stellen. Mit den milden Temperaturen sind an steilen Grashängen unterhalb von rund 2000 m mittlere und grosse Gleitschneelawinen zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Sonntag

In der Nacht auf Sonntag endete der Niederschlag, zuletzt im Osten. Die Schneefallgrenze lag am Ende des Niederschlags auf 1500 m. Tagsüber war es recht sonnig.

Neuschnee

von Samstagnachmittag bis Sonntagmorgen oberhalb von 2000 m:

- östlicher Alpennordhang, Nordbünden, Unterengadin: 15 bis 25 cm
 - zentraler Alpennordhang, nördliches Oberwallis, übriges Graubünden 5 bis 15 cm
- seit Beginn dieser Niederschlagsperiode am Freitagabend fielen oberhalb von 2000 m somit:
- östlicher Alpennordhang, Prättigau, Silvretta, Samnaun: 40 bis 60 cm
 - übriger Alpennordhang, nördliches Oberwallis, Goms, übriges Nordbünden, übriges Unterengadin: 20 bis 40 cm
 - sonst verbreitet 10 bis 20 cm; im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Norden und +5 °C im Süden

Wind

- In der Nacht mässig bis stark, am Alpenhauptkamm teils stürmisch, aus West bis Nordwest
- tagsüber im Norden mässig aus Südwest, im Süden schwach

Wetter Prognose bis Montag

In der Nacht und am Vormittag fällt verbreitet etwas Niederschlag. Im Tagesverlauf gibt es Aufhellungen. Im Süden ist es trocken und tagsüber meist sonnig. Die Schneefallgrenze liegt im Norden bei 1600 m bis 1800 m, im südlichen Wallis kann sie bis gegen 2000 m steigen.

Neuschnee

Von Sonntagabend bis Montagnachmittag oberhalb von 2200 m:

- nördlicher Alpenkamm: 5 bis 10 cm
- übriger Alpennordhang, übriges Wallis, übriges Nordbünden, nördliches Unterengadin: wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und +4 °C im Süden

Wind

verbreitet mässiger und in der Höhe starker West- bis Nordwestwind

Tendenz bis Mittwoch

Am Dienstag fällt am östlichen Alpennordhang und in Nordbünden oberhalb von 1800 m Schnee. In der Höhe muss mit 10 bis 20 cm Neuschnee gerechnet werden. Die Mengen sind aber noch unsicher. Im Westen und Süden ist es sonnig und sehr mild. Der Nordwestwind bläst in der Nacht auf Dienstag teils stark, dann flaut er ab. Am Mittwoch ist es sonnig, schwachwindig und mit einer Nullgradgrenze auf 3000 m sehr mild.

Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert sich am Dienstag in den Gebieten mit Neuschnee nicht wesentlich, sonst nimmt sie ab; im südlichen Wallis, im Tessin und in Graubünden aufgrund der ausgeprägten Schwachschichten aber nur sehr langsam. Es sind Gleitschneelawinen zu erwarten, im Westen und Norden auch grosse.